

Geplante Asylunterkunft auf dem Gubel

Warum braucht es eine Asylunterkunft auf dem Gubel? Nur weil wir eine total falsche Asylpolitik in der Schweiz haben. Würden wir härter durchgreifen und nur noch wirklich kriegsbedrohten Flüchtlingen in unserem Land Asyl gewähren, hätten wir nie diese Zunahme an Asylgesuchen, wie es momentan der Fall ist, und wir bräuchten auch keine neue Asylunterkunft auf dem Gubel. Deshalb fordert die SVP schon seit langem eine härtere Gangart bezüglich der Aufnahme von Asylanten und eine sofortige Ausschaffung krimineller Asylanten.

Nun wird seitens des Bundes und des Kantons den Menzinger Bürgern versprochen, dass nur Asylanten mit Familien auf den Gubel kommen werden, welche für durchschnittlich 4-8 Wochen in der Unterkunft bleiben werden. Wer garantiert der Menzinger Bevölkerung, dass keine kriminellen Asylbewerber darunter sein werden?

Die SVP Menzingen fordert die Regierung und den Gemeinderat auf, sich den Ängsten und Anliegen der Menzinger Bevölkerung anzunehmen und mit den betroffenen Eigentümern unverzüglich das Gespräch zu suchen. Weiter fordern wir eine Mitsprache bei der Ausarbeitung des Massnahmenkatalogs. Wie wir alle wissen, liegt die geplante Asylunterkunft nur ca. 3 km vom Dorfkern entfernt und entlang dieser Strecke gibt es einige direktbetroffene Häuser und landwirtschaftliche Liegenschaften.

Wir fragen uns, ob nur vorläufig aufgenommene Asylbewerber sich überhaupt ausserhalb des Areals bewegen müssen? Bei der Revision des Asylgesetzes stellte die SVP als einzige Partei den Antrag, geschlossene Asylzentren errichten zu können, doch kein einziger CVP oder FDP Nationalrat unterstützte die SVP bei diesem Vorschlag. Die SVP bedauert dies ausserordentlich.

Die SVP wird weiterhin für eine strengere Asylpolitik kämpfen und sie wird sich bei der nun diskutierten Asylunterkunft auf dem Gubel für die Anliegen der betroffenen Bevölkerung von Menzingen einsetzen.

SVP Menzingen
Vizepräsident und Kantonsrat
Kari Nussbaumer